

**Schleswig-Holsteinischer Landtag
Umdruck 16/3101**

Finanzministerium
des Landes
Schleswig-Holstein

Finanzministerium | Postfach 7127 | 24171 Kiel

An den
Vorsitzenden des Finanzausschusses
des Schleswig-Holsteinischen Landtages
Herrn Günter Neugebauer, MdL
Landeshaus
24105 Kiel

nachrichtlich:

Herrn Präsidenten
des Landesrechnungshofes
Schleswig-Holstein
Dr. Aloys Altmann
Hopfenstraße 30
24103 Kiel

Kiel, 13. Mai 2008

**Ergebnis der 131. Sitzung des Arbeitskreises „Steuerschätzungen“ vom 6. bis 8. Mai
2008 in Meißen**

Sehr geehrter Herr Vorsitzender,

der Arbeitskreis „Steuerschätzungen“ hat auf der Grundlage der vom Bundesministerium für
Wirtschaft und Technologie (BMWT) vorgegebenen gesamtwirtschaftlichen Eckwerte die
Steuereinnahmen von Bund, Ländern und Gemeinden für die Jahre **2008 bis 2012** ge-
schätzt.

1. Grundannahmen zur wirtschaftlichen Entwicklung

Für **2008** wird im Vergleich zu den Annahmen der letzten Steuerschätzung (+ 2,0 v.H.) ein verminderter Zuwachs des **realen Bruttoinlandsprodukts (BIP)** i.H.v. **1,7 v.H.** erwartet. Diese konjunkturelle Entwicklung soll sich auch **2009** mit einem BIP-Wachstum von **1,2 v.H.** (letzte Schätzung + 1,4 v.H.) fortsetzen.

Für den Projektionszeitraum **2010 bis 2012** wird dann wieder mit einem Anstieg des durchschnittlichen Zuwachses auf **1,5 v.H.** jährlich ausgegangen.

Grundlage dieser Erwartungen sind insbesondere folgende gesamtwirtschaftliche Annahmen des BMWT:

Weltkonjunktur und internationales Umfeld

Die weltwirtschaftliche Dynamik bleibt im Jahr 2008 robust, allerdings weniger expansiv als 2007. Das *Welt-BIP* wird nach Einschätzung internationaler Organisationen 2008 und 2009 mit real rd. 3,5 v.H. zunehmen (2007: 4,9 v.H.). Der *Welthandelszuwachs* bleibt in beiden Jahren mit rd. 5 v.H. aufwärts gerichtet (2007: 6,8 v.H.). Auch in der *EU* setzt sich die wirtschaftliche Erholung 2008 und 2009 mit rd. 2 v.H. etwas abgeschwächt gegenüber den Vorjahren fort (2007: 2,9 v.H.).

Der Projektion liegen u.a. ein jahresdurchschnittlicher *Ölpreis* je Barrel von rd. 103 US-Dollar für 2008 bzw. rd. 105 US-Dollar für 2009 sowie ein *Euro-Kurs* von rd. 1,56 US-Dollar für 2008 und rd. 1,58 US-Dollar für 2009 zu Grunde.

Binnenwirtschaft

Im Vergleich zu den vorangegangenen Jahren wird der Wachstumsbeitrag der *Inlandsnachfrage* 2008 leicht zunehmen. Die Einkommensentwicklung und die Lage auf dem Arbeitsmarkt werden dem privaten Konsum weitere Impulse geben.

Die *Ausrüstungsinvestitionen* profitieren von der hohen Kapazitätsauslastung. Der *Außenhandelssaldo* wird in diesem Jahr geringere Impulse zum Wachstum liefern. Im kommenden Jahr wird das Wachstum weitgehend von der Binnenwirtschaft getragen.

Die *Verbraucherpreise* nehmen 2008 im Gefolge des Preisniveaustiegs bei Energie und Lebensmitteln um 2,6 v.H. zu (2007: + 2,3 v.H.). Für 2009 wird dann mit einem Anstieg um 1,8 v.H. gerechnet.

Die Lage auf dem *Arbeitsmarkt* wird sich im Projektionszeitraum weiter verbessern. Die Zahl der Arbeitnehmer steigt in 2008 um rd. 380.000 an und bleibt 2009 stabil. Die Zahl der registrierten Arbeitslosen geht im Jahresdurchschnitt 2008 um rd. 500.000 auf rd. 3,3 Mio zurück und stabilisiert sich 2009 bei rd. 3,2 Mio.

Diese Projektion wird vom BMWT insgesamt als vorsichtig bezeichnet. Sie liegt im Mittelfeld des Prognosespektrums. Es bestehen sowohl Risiken als auch Chancen. Eine Chance für eine günstigere Entwicklung liegt in einer höheren konjunkturellen Grunddynamik und einer Entspannung bei den Rohstoffpreisen. Risiken bestehen nach wie vor in der weltwirtschaftlichen Entwicklung, einem weiter steigenden Ölpreis, der Wechselkursentwicklung sowie in den Unsicherheiten über die weitere Entwicklung der US-Hypothekenkrise.

Eine Zusammenfassung ausgewählter gesamtwirtschaftlicher Eckwerte ist in der ANLAGE enthalten.

2. Schätzergebnis

Für das Jahr 2008 wurden gegenüber der vorangegangenen Schätzung vom November 2007 die finanziellen Auswirkungen folgender Gesetze einbezogen:

- Lohnsteuerrichtlinien 2008,
- Jahressteuergesetz 2008,
- Zweites Gesetz zur Änderung des Regionalisierungsgesetzes.

Für die Jahre 2009 bis 2012 wurden die finanziellen Auswirkungen des Gesetzes zur Förderung der betrieblichen Altersvorsorge (nur steuerliche Maßnahmen) erstmals berücksichtigt. Darüber hinaus wurden nachstehende Gesetze einbezogen:

- Unternehmensteuerreformgesetz 2008,
- Gesetz zur weiteren Stärkung des bürgerschaftlichen Engagements,
- Gesetz zur Änderung kraftfahrzeugrechtlicher und autobahnmautrechtlicher Vorschriften (nur steuerliche Maßnahmen).

In Bezug auf die Auswirkungen des EuGH-Urteils „Meilicke“ wurde wie im November davon ausgegangen, dass sich diese, verglichen mit dem in der Mai-Schätzung 2007 unterstellten Szenario, um ein Jahr auf die Jahre 2008 bis 2010 verschieben.

Anders als bei den unter Tz. 1 dargestellten Grundannahmen zur wirtschaftlichen Entwicklung sind bei der Schätzung des Aufkommens der Körperschaftsteuer und der Gewerbesteuer in den Jahren 2008 bis 2012 Abzüge wegen der Finanzmarktkrise vorgenommen worden.

2.1 Schätzergebnis bundesweit

Auf dieser Grundlage verteilen sich **Steuereinnahmen** (einschließlich Länderfinanzausgleich und Bundesergänzungszuweisungen) im Einzelnen auf Bund, Länder, Gemeinden und EU wie folgt (Abweichungen in den Summen durch Rundung der Zahlen):

	Ist 2007	Schätzung Mai 2008				
		2008	2009	2010	2011	2012
- in Mrd. Euro						
Bund	230,1	238,4	249,1	255,9	267,2	277,3
Länder	213,2	220,0	225,7	234,9	244,4	253,9
Gemeinden	72,7	72,6	74,6	78,2	82,6	87,3
EU	22,2	23,5	21,6	26,1	25,8	26,8
Gesamt	538,2	554,4	571,1	595,2	620,0	645,3
Steigerung in v.H.	10,2	3,0	3,0	4,2	4,2	4,1

Im **Vergleich** zu den **letzten Steuerschätzungen** vom November 2007 (für 2008) und Mai 2007 (für die Jahre 2009 bis 2011) ergeben sich folgende Veränderungen:

	2008	2009	2010	2011
	- Mrd. Euro -			
Bund	+ 0,4	- 1,0	+ 0,4	+ 3,5
Länder	+ 0,8	- 1,1	+ 1,0	+ 3,8
Gemeinden	- 1,0	- 0,7	- 1,1	- 0,7
EU	- 1,4	- 1,1	- 0,1	- 0,2
Gesamt	- 1,2	- 4,0	- 0,3	+ 6,4

2.2 Schätzergebnis für Schleswig-Holstein

Nach der Regionalisierung des Schätzergebnisses der Länder ergeben sich für den **Landeshaushalt** folgende Steuereinnahmen für die Jahre 2008 bis 2012:

	Steuereinnahmen Gesamt	Änderung ggü. Vorjahr	
	- Mio. Euro -	- in v.H. -	
Ist 2007	6.404		
2008	6.469	65	+ 1,0
2009	6.691	222	+ 3,4
2010	6.946	255	+ 3,8
2011	7.167	221	+ 3,2
2012	7.397	230	+ 3,2

Im Einzelnen ergeben sich beim Steueraufkommen, Länderfinanzausgleich (LFA) und Bundesergänzungszuweisungen (BEZ) gegenüber der **Steuerschätzung November 2007** bzw. **Mai 2007** die folgenden Änderungen (Abweichungen in den Summen durch Rundung der Zahlen):

2008			
	Schätzung Mai 2008	Schätzung November 2007	Veränderung
- Mio. Euro -			
Steuern	6.337	6.223	+ 114
LFA	117	110	+ 7
BEZ	115	110	+ 5
Zwischensumme	6.569	6.443	+ 126
Globale Steuer- mindereinnahmen	- 100	- 100	0
Summe	6.469	6.343	+ 126

2009			
	Schätzung Mai 2008	Schätzung Mai 2007	Veränderung
- Mio. Euro -			
Steuern	6.542	6.424	+ 118
LFA	129	124	+ 5
BEZ	121	119	+ 2
Zwischensumme	6.791	6.667	+ 124
Globale Steuer- mindereinnahmen	- 100	- 100	0
Summe	6.691	6.567	+ 124

2010			
	Schätzung Mai 2008	Schätzung Mai 2007	Veränderung
- Mio. Euro -			
Steuern	6.847	6.614	+ 233
LFA	141	135	+ 6
BEZ	128	125	+ 3
Zwischensumme	7.116	6.874	+ 242
Globale Steuer- mindereinnahmen	- 170	- 100	- 70
Summe	6.946	6.774	+ 172

2011			
	Schätzung Mai 2008	Schätzung Mai 2007	Veränderung
- Mio. Euro -			
Steuern	7.032	6.795	+ 237
LFA	151	145	+ 6
BEZ	134	130	+ 4
Zwischensumme	7.317	7.070	+ 247
Globale Steuer- mindereinnahmen	- 150	- 100	- 50
Summe	7.167	6.970	+ 197

Die Steuereinnahmen für das Jahr **2012** wurden erstmalig geschätzt und zwar mit folgendem Ergebnis:

	- Mio. Euro -
Steuern	7.244
LFA	163
BEZ	141
Zwischensumme	7.547
<u>Globale Steuermindereinnahmen</u>	<u>- 150</u>
Summe	7.397

Globale Steuermindereinnahmen wurden insbesondere aufgrund der nach aktueller Rechtsprechung noch zu erwartenden Steuerrechtsänderungen (z.B. zur Abzugsfähigkeit privater Krankenversicherungsbeiträge und Pflegeversicherungsbeiträge) eingestellt.

Die **Kommunen** werden über den Kommunalen Finanzausgleich (KFA) mit 17,74 v.H. an den KFA-relevanten Steuermehreinnahmen des Landes sowie den Mehreinnahmen des LFA und der BEZ beteiligt.

Mit freundlichen Grüßen



Rainer Wiegard

Eckwerte der gesamtwirtschaftlichen Entwicklung 2008 bis 2012*- Zuwachsraten ggü. Vorjahr in v.H. -*

	2008		2009		Projektion 2009 – 2012
	Mai 2008	November 2007	Mai 2008	Mai 2007 ²⁾	Mai 2008
Bruttoinlandsprodukt (BIP)					
- nominal	3,4	3,5	2,7	2,8	3,1
- Deflator des BIP (Preisrate)	1,6	1,5	1,5	1,4	1,6
- real (preisbereinigt)	<u>1,7</u>	2,0	<u>1,2</u>	1,4	<u>1,5</u>
Konsumausgaben					
- Private Haushalte ¹⁾	2,8	3,4	2,9	2,8	3,0
- Staat ¹⁾	4,1	3,0	2,9	1,7	2,2
Bruttoanlageinvestitionen ¹⁾	5,3	4,9	2,9	2,6	4,4
Inlandsnachfrage ¹⁾	3,3	3,5	2,8	2,6	3,1
Bruttolöhne und -gehälter	3,6	3,1	2,8	2,1	2,5
Unternehmens- und Vermögenseinkommen	5,5	5,7	3,4	4,7	4,5

Hinweise:¹⁾ Verwendung des BIP in jeweiligen Preisen²⁾ Durchschnittlicher Wert für den Projektionszeitraum 2008-2011 aus der Mai-Schätzung 2007**Quelle: BMWT vom 24.04.2008**